

# MILITÄR-UNTERRICHTSWESEN.

(Gruppe XVI, Section 5.)

Bericht von

MORIZ BRUNNER,

*k. k. Hauptmann im Geniestabe.*

Im Gegenfatze zu der Ausftellung von Lehrmitteln und Unterrichtsrefultaten, worin die Culturvölker im beften Sinne des Wortes miteinander wetteiferten, und dadurch dem elementaren Volksunterrichte und der gewerblichen Richtung des Schulwesens den gebührenden, hervorragenden Rang anwiefen, fahen wir das Militär-Unterrichtswefen nahezu gar nicht vertreten. Und wenn es wahr fein foll, dafs die Schlachten der Neuzeit der Schulmeister gewinne, fo ift es faft unerklärlich, warum Heere, und gerade jene der Militärftaaten, es verfchmähten, fich im friedlichen Wettkampfe in ihren Militär-Schuleinrichtungen auf dem Ausftellungsplatze zu meffen.

Zeigt man fich gegenseitig Gefchütz und Gewehr, Pulver und Kugel, warum fand man es nicht für gut, Methoden, Anftalten und Mittel allgemein und öffentlich zu demonftriren, durch welche jene, die erstere Instrumente handhaben, fie verwerthen lernen follten, durch welche fich jener geiftig auch ausrüstet, der dereinf berufen fein foll, die Frucht der Intelligenz und des Fleiffes des Bürgers, noch mehr — deffen Leben zu fchützen, der die heiligften Dinge: Unabhängigkeit des Staates und Sicherung des redlichen Erwerbes zu vertheidigen hat — in deffen leitenden Händen Menschenleben zur Waare werden, die je nach geiftiger Begabung und moralifchem individuellem Werthe des Führers verfchleudert oder ökonomifirend erhalten werden können.

In Oefterreich wurde ein grofser Anlauf zu einer Militärunterrichtsausftellung genommen — die leidige Geldfrage, welche überhaupt verfatgte, ein militäriſches Enſemble Oefterreichs zu geben, liefs jedoch die lobenswerthe Abſicht des öfterreichifchen Kriegsministeriums nicht zur Ausführung kommen. Die Ausftellung hätte fich fowohl auf Schülerarbeiten der Akademien, bis zur Mannſchaftſchule herab, auf ſtatiftiſche Zufammenftellungen, Lehrpläne und Lehrmittel erftrecken und Gelegenheit geben follten zu vergleichen, in welcher Weiſe die Militär-Bildungsanftalten des Staates und der Armeen in die Concurrenz treten könnten mit jenen anderer Armeen und mit den Civilſchulen. Ein Vergleich in letzterer Richtung wäre gewifs von allgemeinem Intereffe gewesen, in techniſchen Fächern — ſo viel können wir aus Augenschein und Erfahrung verſichern, wäre der Vergleich nicht zu Ungunſten des Militärs ausgefallen.

Es ift ferner Schade, dafs es der öfterreichifchen Armee verfatgt war, den Beweis ſichtbar darzuſtellen, dafs ſie im gewiffen Sinne Culturzweck ſei, indem ſie